

## Zum Stand der Dinge im Komponierhaus des Xaver in Scharwenka in Bad Saarow

Am 22. Februar dieses Jahres trafen sich die Mitglieder des Xaver Scharwenka Komponierhaus e.V. vor ihrer Jahreshauptversammlung auf der Baustelle des Scharwenka-Hauses in der Moorstraße 3 in Bad Saarow, um sich vom aktuellen Stand der Arbeiten zur Rekonstruktion und Umnutzung des Hauses zum Kulturforum Bad Saarow persönlich informieren zu lassen.

Schon vor dem Betreten des Hauses waren die Fortschritte offensichtlich, das Baugerüst war entfernt, die Rauchfahne der neuen Heizung stieg in den Himmel, die Außenhaut der Fassade, bestehend aus den waagrecht angeordneten Brettern der kanadischen Pitch-Pine, war repariert und ausgebessert worden und hatte durch die Malerfirma Kuhnke einen neuen Anstrich im originalen dunkelbraunen Farbton bekommen.

Die Veranda und ihr Dach sind auf die originale Form zurückgebaut worden. Im entkernten Hausinnern wurden die Damen und Herren von der Architektin Frau Petzold und den Herren Wachalski und Achhammer auch über den Fortgang des Innenausbaus unterrichtet und konnten sich selbst eine Vorstellung von der Raumaufteilung der künftigen Kulturstätte verschaffen.

Die Außenwände sind aufgedoppelt und gedämmt worden und schon vor dem Winter wurde durch die Firma Paul & Kussatz Heizung Sanitär GmbH die neue Heizungsanlage in Betrieb genommen, um mit Hilfe einiger Heizkörper eine Grundwärme für den Baukörper und die ausführenden Gewerke zu sichern. Auch die Grundinstallation für die sanitären Anlagen ist abgeschlossen.

Die Besucher konnten die originalen Teile, wie die Zimmerdeckenkonstruktion, die alte Treppe, den originalen Speiseaufzug, Fenster und Türen, aber auch die fachmännische und umfangreiche Arbeit der Zimmerleute von der Firma Rahmig, bewundern.

Im Erdgeschoss werden die Veranstaltungs- und Konzertstätte sowie das Scharwenka – Musikermuseum ihren Platz finden. Es wird einen Bereich zum Angebot einer kleinen kulinarischen Versorgung mit Sitzplätzen in der, nunmehr geschlossenen Veranda, geben. Auch eine behindertengerechte Toilette wird sich im Erdgeschoss befinden.

Die Gäste erfuhren, wo später der wertvolle Bechstein-Flügel und das Original Konzertklavier von Steinway mit der Wiedergabeapparatur von Welte stehen werden. Der Veranstaltungsraum erhält noch ein Podest für die auftretenden Künstler und den Konzertflügel.

Über die vorhandene Treppe erreichten die Gäste das Obergeschoss und wurden dort in die Planung der zukünftigen Ausstellungsräume eingeweiht. Es wird eine Dauerausstellung des Fördervereins Bad-Saarow und eine Gastausstellung des Vereins KunstRaum Bad Saarow geben. Auch ist ein kleines Büro im oberen Geschoss vorgesehen. Die Nutzung des Balkons an der Nordseite des Hauses, Richtung Wierig-Wiesen bleibt erhalten, im Bereich des kleinen Balkons zur Südseite wird die Fluchttreppe unsichtbar von außen hinter der Fassade eingebaut.

Dass die Arbeiten seit diesem Freitag im Februar weiter zügig vorangegangen sind, davon konnte sich der Autor bei seinem heutigen Besuch überzeugen. Die Außenwände des Hauses sind jetzt auch von innen beplankt, die Raumaufteilung ist erkennbar, der Estrich wurde eingebaut und sämtliche Heizkörper im Haus installiert. Die Elektriker der Firma Kraatz haben ihre Vorinstallation fertig gestellt.

Die Außenflügel der Fenster sind demontiert und werden von Tischlern der Stadtbau Frankfurt/Oder GmbH denkmalgerecht aufgearbeitet, inklusive der, leider im Laufe der Jahre verlorenen gegangenen originalen Fenstersprossen.

Dieses ist eine der aufwändigsten Arbeiten in diesem Vorhaben.

Für die historischen Fenster und Türen werden die alten Fensteroliven und Türschilder aus Messing aufgearbeitet, fehlen Beschläge konnten durch gespendete Teile von Herrn Kramberg aus seinen Beständen ergänzt werden.

Leider sorgt der lange Winter, wie auf so vielen Baustellen, auch hier für eine Verzögerung.

So ist man mit der Trocknung, Dämmung und Sperrung der, von der Maurerfirma Kirschke freigelegten Kellerwände, laut Aussage der Architektin Frau Petzold, dem Zeitplan ein wenig hinterher. Dieser Umstand wird leider auch dazu führen, dass das Gartenkonzert am 25. Mai nicht, wie geplant im Scharwenka- Garten sondern auf dem Gelände des Saarow-Centrum stattfindet.

Für den weiteren Innenausbau, der Montage von Balkongeländern und Fensterläden, den Restarbeiten an der Fassade, der Herstellung des Außenbereiches, sowie der funktionalen Herstellung der geplanten Stätten innerhalb des Hauses haben sich alle Beteiligten den Zeitrahmen bis zum Ende des Jahres 2013 gesetzt.

Für das Publikum wird es in diesem Jahr zwei Möglichkeiten zur Besichtigung des Scharwenka-Hauses geben. Die erste, anlässlich des Scharwenka - Gartenkonzertes am 25. Mai, sowie zum Tag des offenen Denkmals am 8. September.

Bad Saarow ist nicht Berlin - Schönefeld, von daher wünsche ich allen Beteiligten, der Architektin, den ausführenden Gewerben, sowie all den engagierten, ehrenamtlichen Helfern das Erreichen der gesteckten Ziele, sowie eine tolle Einweihung des neuen Scharwenka - Kulturforums am 17.01.2014

Dietmar Klinge / 14.04.2013